



Sitzung vom 27. Mai 2025

**BESCHLUSS NR. 227 / 01.01.00****Städtepartnerschaft Prenzlau  
Weiterführung  
Genehmigung  
Sofortige Protokollabnahme****Ausgangslage**

Die Stadt Uster pflegt seit dem Jahr 2000 zur deutschen Stadt Prenzlau eine Städtepartnerschaft. Diese ist in einem Vertrag geregelt, der bisher alle fünf Jahre verlängert wurde. Der aktuelle Vertrag wurde am 29. August 2020 unterzeichnet (SRB Nr. 436/2020). Er läuft am 30. Juni 2025 aus. Aus diesem Grund hat der Stadtrat eine Weiterführung der Städtepartnerschaft überprüft. Dies erfolgte im Rahmen eines Diskussionsgeschäftes am 12. Dezember 2024. Die Überlegungen im Stadtrat wurden von der Stadtpräsidentin bei einem Online-Austausch im Januar 2025 und im April 2025 mit dem Bürgermeister von Prenzlau, Hendrik Sommer, und dessen Stellvertreter, Marek Wöller-Beetz, erörtert.

Seitens Prenzlaus besteht der Wunsch, die Partnerschaft auch in Zukunft weiterzuführen und mit zusätzlichen Aktivitäten zu vertiefen. Hinsichtlich der Weiterführung der Städtepartnerschaft sind zwei personelle Änderungen absehbar: Eberhard Eitel, Mittelsmann zwischen Uster und Prenzlau, wird sein Amt im September 2025 abgeben. Hendrik Sommer, Bürgermeister von Prenzlau, tritt per Ende 2025 zurück.

**Bisherige Aktivitäten und Anlässe**

Hauptziel der Partnerschaft ist es, die Lebens- und Arbeitsweise der Menschen in der Partnerstadt kennenzulernen und das öffentliche Leben zu bereichern. Einzelne Ustermer Vereine haben dadurch inzwischen gute Kontakte zu Prenzlau aufgebaut. Aktuell pflegen die Fasnachtsgesellschaft Humoria, der Leichtathletikclub Uster und die Feuerwehr einen aktiven regelmässigen Austausch mit gegenseitigen Besuchen. Für den Austausch werden auch jährlich wiederkehrende Anlässe genutzt wie:

- Blauieerschwimmen in Prenzlau (Vertretung der Stadt Uster durch Eberhard Eitel)
- Fasnachtsumzug in Uster
- Ustertag und Ustertagschiessen (Besuch von Bürgermeister Hendrik Sommer auf Einladung des Ustertag-Komitees)
- Greifenseelauf in Uster

Seit der letzten Vertragsverlängerung 2020 fanden zudem folgende Treffen statt:

**2020:** Vertragsverlängerung in Uster: 9-köpfige Delegation aus Prenzlau zu Besuch. Programmpunkte waren Greifensee-Rundfahrt, Stadtwanderung, Austausch mit der Kaderkonferenz, Besuch Kantonsschule, Gemeinderatssitzung.

**2021:** Gegenbesuch des Stadtrats am quadrilateralen Städtepartnerschaftstreffen (zusammen mit Vertretenden aus Varena und Barlinek). Programmpunkte waren: Stadtbesichtigung, Konzert und Besichtigung Marienkirche, Besuch Stadtfest.

**2022:** Besuch Prenzlauer City-Managerin in Uster. Programmpunkte der Stadt Uster: Einblick in die Arbeit der Standortförderung inklusive gegenseitigem Austausch, Stand am Samstagmarkt.



**2023:** Auftritt der Volkstanzgruppe Uster am Stadtfest Prenzlau sowie Austauschprogramm der Uckermark-Künstlergruppe «umKunst» mit Künstlergruppe Uster im Rahmen einer gemeinsamen Ausstellung auf dem Zeughausareal.

**2024:** Auftritt der Alphornbläser Uster am Stadtfest Prenzlau.

### **Organisation Städtepartnerschaft in Uster**

Das Städtepartnerkomitee Stadt Uster setzt sich zusammen aus Stadtpräsidentin Barbara Thalmann; Susanna Ellner, Leiterin LG Öffentlichkeitsarbeit und Eberhard Eitel. Es trifft sich jeweils zu Jahresbeginn und bespricht die Vorschläge für die Austausch-Anlässe.

Eberhard Eitel (Jahrgang 1946) ist seit 20 Jahren der Mittelsmann zwischen Uster und Prenzlau. Sein Engagement erfolgt ehrenamtlich. Eberhard Eitel besucht Prenzlau in der Regel zweimal jährlich, pflegt enge Kontakte zu Behörden und zur Bevölkerung in der Partnerstadt. Er steht in regelmässigem Austausch mit dem Prenzlauer Bürgermeister und betreut bei Anlässen in Uster die Gäste aus Prenzlau gewissermassen rund um die Uhr, teils auch bei sich zuhause. Eberhard Eitel begleitet die Ustermer Vereine, die nach Prenzlau reisen, stellt für sie die nötigen Kontakte her und stellt sich auch für Materialtransporte oder Zollfragen zur Verfügung. 2019 wurde Eberhard Eitel für sein unermüdliches Engagement von der Stadt Prenzlau mit der Medaille «in Anerkennung der Verdienste um die Stadt Prenzlau» ausgezeichnet. Per September 2025 möchte sich Eberhard Eitel von seiner ehrenamtlichen Tätigkeit aus Altersgründen zurückziehen.

### **Organisation Städtepartnerschaft in Prenzlau**

In Prenzlau existiert für die insgesamt vier Städtepartnerschaften (Uster CH, Varena LT, Barlinek PL, Pochwistnewo RUS) eine 20 %-Stelle. Diese Stelle pflegt, betreut und erledigt die administrativen Arbeiten mit den Städtepartnerschaften. Zudem existiert in Prenzlau ein Städtepartnerschaftsverein, der 29 ehrenamtliche Mitglieder zählt und von der Stadt finanziell unterstützt wird.

Hendrik Sommer (parteilos) tritt Ende 2025 nach 16 Jahren als Prenzlauer Bürgermeister zurück. Durch die langjährige Amtstätigkeit von Hendrik Sommer konnte die Stadt Uster eine tiefe Freundschaft zum Bürgermeister aufbauen, was die Kontaktpflege zwischen den Städten sehr erleichterte. Für die Nachfolge kandidiert am 28. September 2025 Marek Wöller-Beetz (CDU). Er hat am Ustertag 2024 teilgenommen und zeigte sich sehr angetan von Uster und all den Personen, die er in diesem Rahmen kennenlernen durfte.

### **Finanzen und Budget**

Uster wendete für die Städtepartnerschaft in den letzten fünf Jahren 28 428 Franken auf, was einem jährlichen Mittelwert von 5656 Franken entspricht. Die Mittel wurden eingesetzt für die Austauschprogramme von Behörden, Vereinen und weiteren Organisationen.

Prenzlau wendet für ihre Städtepartnerschaften zusätzlich zur 20 %-Stelle jährlich 14 700 Euro auf. Davon gehen 10 000 Euro an den Städtepartnerschaftsverein. 4700 Euro budgetiert die Stadt Prenzlau für Aktivitäten, Reisen und Gastgeschenke. In Deutschland besteht die Möglichkeit, eine situative Förderung beim Bund zur Unterstützung von einzelnen Projekten und Aktivitäten für Städtepartnerschaften zu erhalten.

### **Erwägungen**

Die Städtepartnerschaft zwischen Uster und Prenzlau war in der Gründungsphase geprägt von grosser Euphorie und Neugierde. Nach dem Mauerfall war das Interesse am ehemaligen Ostblock, wozu Prenzlau als einstige Stadt der DDR zählte, gross. Dieses Interesse hat sich in den letzten Jahren verändert.



Auf offizieller Seite fanden zwischen der Exekutive und der Verwaltung der beiden Städte immer wieder Treffen statt, die dem Austausch dienten. Sowohl vom Stadtrat, als auch von der Verwaltung wurden diese immer als sehr freundlich empfunden, obgleich wenige gemeinsame Herausforderungen ausgemacht werden konnten, zu denen ein vertiefter Austausch von Wissen und Erfahrung erfolgte. Auf der Ebene Gesellschaft haben sich zwischen einigen Vereinen langjährige Freundschaften entwickelt.

Insgesamt zieht der Stadtrat über die 25-jährige Partnerschaft eine positive Bilanz. Die Beziehung zu Prenzlau war und ist geprägt von zahlreichen persönlichen und offiziellen Begegnungen. Diese langjährige Freundschaft und Verbundenheit soll deshalb auch in Zukunft weitergeführt werden. Allerdings soll die Partnerschaft in einem weniger formellen und etwas kleineren Rahmen erfolgen. Entsprechend gilt es, gegenseitig die Erwartungen an die Partnerschaft etwas anzupassen. Die Freundschaft und Verbundenheit soll frei von offiziellen Verpflichtungen gepflegt und weiterentwickelt werden.

Interessierte Mitglieder des Stadtrats, Mitarbeitende der Verwaltung und Vereine sollen die Partnerschaft wie bisher in ihrem Sinn leben, fördern und pflegen. Vereine können im Rahmen der allgemeinen Vereins- und Kulturförderung weiterhin für gemeinsame Austauschprojekte gefördert werden. Für die Städtepartnerschaft soll neu das Abteilungssekretariat Präsidiales zuständig sein.

Bürgermeister Hendrik Sommer, der stellvertretende Bürgermeister Marek Wöller-Beetz und Eberhard Eitel werden am Freitag, 5. September 2025, im Rahmen des Stadtfestes für ihr Engagement für die Städtepartnerschaft im Rahmen einer kleinen gemeinsamen Feier gewürdigt. An der Feier wird eine Urkunde überreicht, die die Städtepartnerschaft zwischen Uster und Prenzlau festhält.

#### **Der Stadtrat beschliesst:**

1. Die Städtepartnerschaft mit Prenzlau wird weitergeführt.
2. Die Städtepartnerschaft wird auf einer generellen Urkunde festgehalten.
3. Vereine können im Rahmen der allgemeinen Vereins- und Kulturförderung weiterhin Gesuche für gemeinsame Austauschprojekte bei der Stadt Uster einreichen.
4. Mitteilung als Protokollauszug an
  - Stadtpräsidentin Barbara Thalmann
  - Stadtschreiber Pascal Sidler
  - Abteilungsleiter Präsidiales, Christian Zwinggi
  - Abteilung Präsidiales, Leiterin LG Öffentlichkeitsarbeit, Susanna Ellner
  - Abteilung Präsidiales, Sekretariat, Anja Burkert
  - Partnerstadt Prenzlau, durch die Stadtpräsidentin
  - Eberhard Eitel, durch die LG Öffentlichkeitsarbeit

öffentlich